



Bootsregatta passiert Rehme

Bad Oeynhausen-Rehme (mdp). In 13 Tagen von Minden bis nach Kassel – mit diesem Gedanken sind am Samstag um 7 Uhr auf der Weser 45 Boote aus der ganzen Bundesrepublik gestartet. »Viele verschiedene Vereine, unter anderem aus Hannover, Berlin oder Nürnberg fahren bei der Regatta mit. Wir wollen mit dieser Tour die Kameradschaft pflegen«, erzählt Volker Burgdorf, Mitglied des Mindener Yacht Clubs. Um 10.30 Uhr erreichte die Karawane die Rehmer Inseln, wo viele Interessierte sich die Schiffe anschauten. Insgesamt seien für die Tour drei Etappen eingeplant. »Die erste geht bis nach Rinteln. Von da aus fahren die Kameraden bis nach Hörter oder Hameln – so wie es am Besten in den Fahrplan passt. Bis Freitag wollen sie in der dritten Etappe Kassel erreicht haben«, ergänzt Volker Burgdorf.



Volker Burgdorf begrüßt an der Rehmer Insel seine Kameraden auf den vorbeifahrenden Booten. Foto: Melina Delia Pollheide

Am Vatertag zum Königspaar

Bad Oeynhausen (WB). Der Neustädter Prinzgemahl Wolfgang Feierabend lädt alle männlichen Schützen und Spielleute an diesem Donnerstag zur traditionellen Vätertagswanderung ein. Beginn ist um 8 Uhr am Schützenhaus, Westfeldstraße. Der Abschluss ist in der Gaststätte »Zur guten Laune«. Die Neustädter Königin Ilona Feierabend lädt alle Frauen der Neustädter Schützen und Spielleute zum Frühstück ab 10 Uhr in der Gaststätte »Zur guten Laune« ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Königin, Am Ziegenbach 5.

Kreativer Schmuck in der Klinik

Bad Oeynhausen (WB). Eine Kreativ-Ausstellung ist am Sonntag, 16. Mai, in der Zeit von 11 bis 16 Uhr im Foyer der Gollwitzer-Meier-Klinik, Herforder Straße 43, zu sehen. Erhältlich sind unter anderem dekorative Seidenblumengestecke, Kränze und Fenstergehänge, Leuchtkugeln sowie handgearbeitete Karten in 3D-Technik. Darüber hinaus gibt es vielfältige Accessoires für Chöre und Musiker. Dazu gehören Schals und Krawatten oder auch Geschenkartikel mit Noten.

Schützen wandern an Himmelfahrt

Bad Oeynhausen-Oberbecksen (WB). Die Mitglieder des Schützenvereins Babbenhausen-Oberbecksen unternehmen an diesem Donnerstag einen Vätertagsausflug. Der Treffpunkt ist um 9.30 Uhr bei August Osterloh.



Der erste Bad Oeynhausener Energiemarkt aus der Vogelperspektive: Ein Kran hievt schwindelfreie Besucher auf eine Höhe von 23 Metern.

Energiesparen geht alle an

Experten informieren auf Inowroclaw-Platz

■ Von Frank Dominik Lemke

Bad Oeynhausen (WB). Wie sieht die Energieversorgung des 21. Jahrhunderts aus? Beim ersten Energiemarkt auf dem Inowroclaw-Platz haben am Wochenende elf Unternehmen ihre Konzepte für die Zukunft vorgestellt. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren.

»Energiesparen ist ein strategisches Ziel und dabei auch eine kommunale Aufgabe«, sagte Klaus Müller-Zahlmann zur Eröffnung. Bad Oeynhausen solle bei der Klimaolympiade des Kreises Minden-Lübbecke ganz vorne mitspielen. Investitionen in Wärmedämmung, effiziente Heizanlagen und regenerative Stromerzeugung förderten das örtliche Handwerk.

Im Stadtgebiet werden bereits 1,1 Megawatt Strom mit Sonnenkraft erzeugt. Das entspricht in etwa dem Verbrauch von 340 Haushalten. »Investitionen rechnen sich immer dann, wenn Sanierungen anstehen«, sagte Energieberater Wolfram Schlingmann.

Die Nachfrage ist groß. Trotz Wirtschaftskrise ist bei Unternehmen wie der Bautischlerei Steinmann oder dem Architekturbüro Gröbber der Verkauf gestiegen. Viele Kunden hätten Angst, dass der Euro an Wert verliert. »In dieser Situation investieren die Leute in ihr Eigenheim. Das sind Sachwerte, die bleiben«, sagte Detleff Steinmann.

Vor einer Inflation hat Gernot Gröbber keine Angst: »In so einem Fall ist unsere Dienstleistung noch mehr gefragt. Unsere Kunden wollen individuelle Häuser, die Energie sparen. Energieeffizienz ist inzwischen genauso wichtig wie die Gestaltung des Eigenheims«, sagte der Geschäftsführer. Dachdecker Ralf Barthel bestätigt das: »Bundesweit sind 70 Prozent der Häuser renovierungsbedürftig. Photovoltaik boomt wie verrückt«, sagte der Geschäftsführer von Dach und Solar.

Während Renovierungsbedarf und die Argumente für neue Energietechnik viele Haushalte überzeugen, gibt es auch Unterneh-

men, die von Kürzungen im Bundeshaushalt betroffen sind. »Die Bundesregierung verspricht Fördermittel für Heizungssysteme wie den Solvis Max, zieht sie dann aber wieder zurück«, sagte Marc Reising. Diese Politik mache der BGK Haustechnik zu schaffen.

Marc Reising nannte ein Beispiel: Ein Kunde habe im Januar ein Angebot für eine neue Heizungsanlage erhalten. Wetterbedingt konnte der Dipl.-Ing. erst im Mai mit dem Einbau beginnen. Marc Reising: Doch plötzlich seien die etwa 2500 Euro Fördermittel gestrichen gewesen. »Stellen sie sich vor, wie Kunde und Unternehmer sich da fühlen.«

Einen Pavillon weiter nutzte der Energieerzeuger Eon-Westfalen-Weser den Energiemarkt, um den Bad Oeynhausenern zu zeigen, dass auch der Großkonzern in Zukunft auf eine dezentrale Energieversorgung setzen will.

»Auch wir leben davon, dass wir in Zukunft bezahlbare Energien zur Verfügung stellen. Das wird mit Kohle und Öl auf Dauer nicht möglich sein. Deswegen sorgen wir jetzt vor«, sagte Carsten Zimmermann im roten Energiemobil. Anschauliche Modelle informierten die Besucher über die Visionen Eons.

Entertainer Friedhelm Susok unterhielt die Gäste mit Comedy und fröhlichem Auftreten. Zaghafte Besucher ermunterte er, eine kostenlose Fahrt mit der Gondel der Firma Gröbber zu machen. Ein Kran zog sie bis in 23 Meter Höhe und zeigte Bad Oeynhausen aus der Vogelperspektive.

Auch das Malerteam Ralf Ulbrich hatte einen Entertainer engagiert. Zauberer Florian Renner bastelte im Hasenkostüm Luftballontiere für Kinder. Die Gruppe »Das Taschengrammophon« untermalte den Nachmittag mit Jazz, Swing und Tango. Organisiert hat den Energiemarkt der Förderkreis Bad Oeynhausen.

Die Besucher schlenderten entspannt durch die Pavillons, oder sie kamen, um sich gezielt zu informieren. »Wir sind extra wegen der Energieberatung hier. Wir haben Sparlampen gekauft und meine Buntwäsche, die wasche ich jetzt mit 40, statt mit 60 Grad«, sagte Rentnerin Magdalene Stuke, die mit zwei Freunden da war.



Per Fahrrad bringt Klaus Müller-Zahlmann (rechts) Georg Ludwig (von links), Friedhelm Susok und Rolf die Lampen im Energiemobil von Eon zum Leuchten. Kreylos feuern ihn an. Fotos: Frank Dominik Lemke

Alle Fotos im Internet:
www.westfalen-blatt.de

Aussteller im Überblick

Der erste Bad Oeynhausener Energiemarkt auf dem Inowroclaw-Platz war als Informationsforum und nicht als Gewerbeausstellung gedacht. Diese elf Aussteller aus Bad Oeynhausen haben Interessierte am Samstag und am Sonntag zu Konzepten zum Sparen und Erzeugen von Energie beraten: Großhandel Elektro-

technik August Lütkemeyer, Dach und Solar Ralf Barthel, Malerteam Ralf Ulbrich, Architekturbüro Gröbber, Bautischlerei Steinmann, BGK Haustechnik, Gas Westfalica, Eon Westfalen Weser Vertrieb, Energieberatung der Stadt Bad Oeynhausen, Verbraucherzentrale NRW und Stadtspar-



Goran Stevanovic (von links), Gerald Pursche und Gregor Nawara spielen Swing, Jazz und Tango.



Yannick (links) und Detleff Steinmann zeigen Energiesparfenster.



Firma Gröbber gestaltet Häuser individuell. Gernot Gröbber, Winfried Junglewitz und Catrin Steinmann (von links) tauschen Ideen aus.



Informieren in einem Pavillon über ihre Angebote (von links): Christoph Etzhold, Ralf Bartel, Tim Busse, Ronald Szalkowski, Ralf Ulbrich, Christian Ludwig, Florian Renner, Juri Melinger und Thomas Selnice.



Peter Wallmann (von links) lenkt den Kran, der Emilia, Emma, Yannick und Kai Gödeker in die Höhe befördert. Carl Hellweg hilft beim Einstieg.